Schritte des Trainings der Leinenführigkeit in Anlehnung an Turid Rugaas (Hilfe, mein Hund zieht!):

Der Hund sollte möglichst ein Brustgeschirr tragen. Die Leine sollte 3 Meter lang sein.

(siehe auch „What Do I do ... When My Dog Pulls?" von Turid Rugaas Die mit Sternchen * gekennzeichneten Texte sind hieraus zitiert und von mir übersetzt. Der folgende Text ist eine Mischung aus der Mitschrift eines Seminars bei Sheila Harper, Texten aus dem Buch von Turid Rugaas und eigenen methodischen Ergänzungen). Die Schritte 1-5 können ohne Leine geübt werden.

Nur während der Durchführung von Schritt eins (Schaffen der Assoziation) darf das Leckerli in der Hand gehalten werden. Ab Schritt 2 befindet sich die Belohnung in der Tasche und wird erst nach dem Loben (Markern) aus der Tasche genommen und dem Hund gegeben. Um die Aufmerksamkeit des Hundes zu erhalten sowie beim Loben kann (und sollte) der Hund mit seinem Namen freundlich angesprochen werden.

1. Schritt: Schaffen der Assoziation

Es wird die Reaktion auf einen neutralen Sound, in dem keine Emotion enthalten ist (z.B. Doppelschnalz), geübt. Dies kann ohne oder mit Leine trainiert werden. Übe an einem ruhigen Ort, mit möglichst wenig Ablenkung. Je geringer die Ablenkung ist, desto geringer kann auch die Qualität der Belohnung sein. Je höher die Ablenkung ist, desto höher muss die Qualität der Belohnung sein. Zur Kontrolle, ob der Hund die Kopplung verstanden hat, wird in einem Augenblick das Signal geben, in dem der Hund leicht abgelenkt ist. Wenn er nun auf das Signal reagiert, ist die Kopplung vorhanden. Später kann dies auch mit stärkerer Ablenkung geprüft werden. Wenn der Hund nicht reagiert, beginnst du einfach von vorne.
Der Hund hat nun gelernt, dass das Signal positiv ist und ihm eine Belohnung einbringen kann.

2. Schritt: Erstes Folgen auf kurze Entfernung

Weiterhin in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung üben. Das Signal geben und wenn der Hund kommt, einige wenige Schritte von ihm rückwärts weggehen und wenn er folgt, die Belohnung geben.
*Der Hund hat nun gelernt, dass, wenn er dir folgt, er eine Belohnung erhält. **

3. Schritt: Folgen und seitliches Aufschließen

Weiterhin in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung üben. Den Sound machen und wenn der Hund sich zu dir dreht einige (2-3) Schritte machen, wenn der Hund aufgeschlossen hat sich selbst so drehen, dass der Hund parallel mit dir (rechts oder links) mitgeht. Den Hund loben, wenn er dir folgt und belohnen, wenn er dir eine kurze Strecke gefolgt ist.

4. Schritt: Seitliches Folgen und erste angekündigte Richtungswechsel

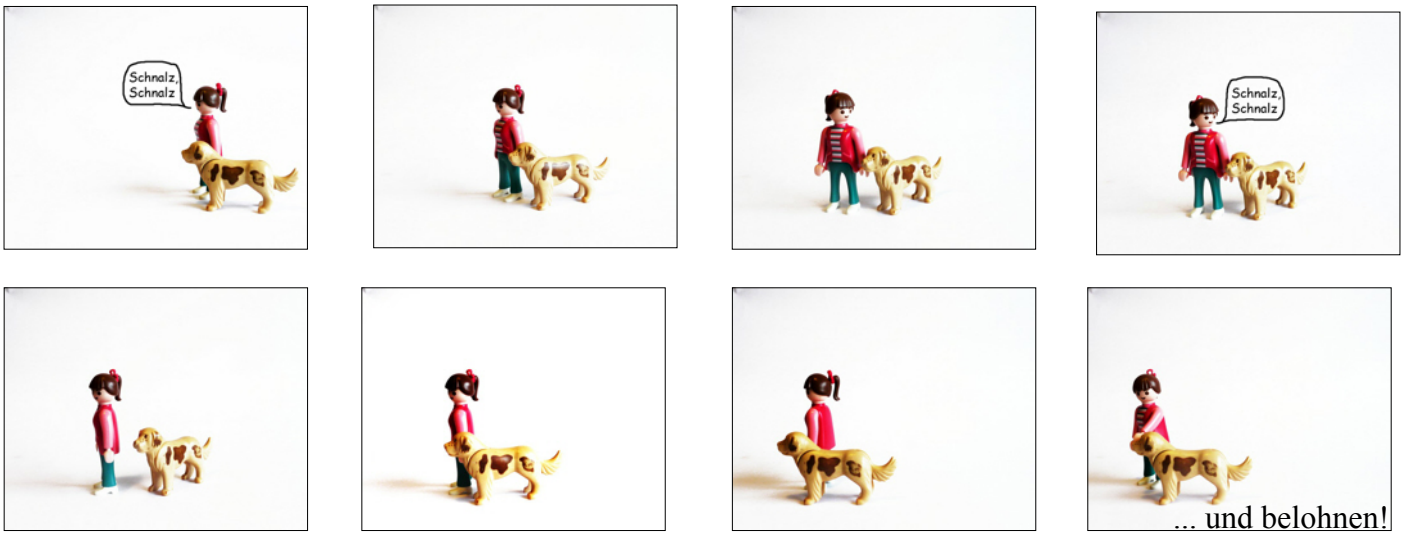
Weiterhin in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung üben. Den Sound machen und wenn der Hund sich zu dir dreht einige (2-3) Schritte machen und den Hund loben, wenn er dir folgt. Nun das Geräusch erneut machen und die Richtung wechseln. Wenn der Hund links läuft, zu Beginn nach rechts drehen und gehen, läuft er rechts, nach links drehen und gehen.

Der Hund hat nun gelernt dir zu folgen und mit dir zu gehen wo du hingehst, wenn du das Signal gegeben hast. *

5. Schritt: Seitliches Folgen und angekündigte Richtungswechsel nach rechts und links

Weiterhin in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung üben. Den Sound machen und wenn der Hund sich zu dir dreht, einige (2-3) Schritte machen und den Hund loben, wenn er dir folgt. Nun das Geräusch erneut machen und die Richtung wechseln. Wenn der Hund links läuft zu Beginn nach rechts gehen, läuft er rechts, nach links gehen. Dies 2-3 mal nach rechts und links durchführen und den Hund jedes Mal loben, wenn er folgt. Nach mehreren angekündigten Richtungswechsel loben und belohnen.

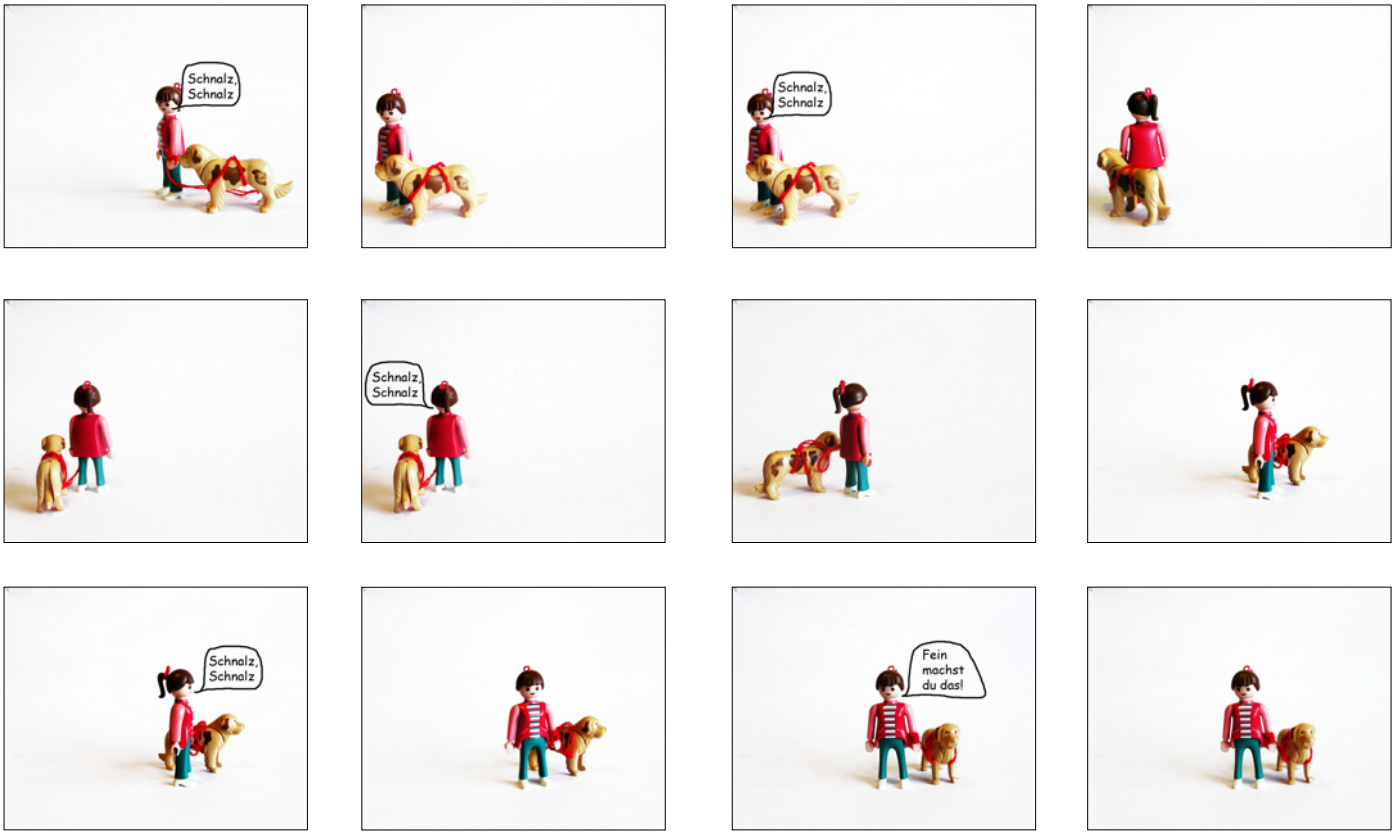
Der Hund hat nun gelernt dir zu folgen und mit dir zu gehen wo du hingehst, wenn du das Signal gegeben hast. Hierbei wurden mehrere angekündigte Richtungswechsels aufeinander folgen durchgeführt.



6. Schritt: Folgen an lockerer Leine

Weiterhin in ruhiger Umgebung ohne Ablenkung üben. Nun wird eine Leine benötigt. Es wird das Gleiche wie in Übung 5 durchgeführt, dieses Mal mit einer Leine, die ständig schlaff hängen sollte. Es darf auf keinen Fall an der Leine gezogen oder geruckt werden.

Der Hund hat nun gelernt dir an lockerer Leine zu folgen. *



Noch 6. Schritt: Folgen an lockerer Leine

7. Schritt: Folgen an lockerer Leine mit angekündigten Richtungswechsels nach rechts und links mit Verlängerung der Strecke zwischen den Richtungswechseln

Durchführung wie in Schritt 6, zusätzlich werden die Strecken zwischen den Richtungswechseln verlängert und die Anzahl der Richtungswechsel erhöht.

ACHTUNG: Bitte nicht mehr als 3-4 Minuten üben, da diese Übung für den Hund sehr viel Konzentration erfordert. Diese Übung lieber mehrmals am Tag durchführen, als zu lange an einem Stück!

8. Schritt: Folgen an lockerer Leine an unterschiedlichen Orten, mit verlängerten Abständen und verlängerter Übungszeit

Die Übungszeit, die Strecke des Folgens und die Anzahl der Richtungswechsel werden in kleinen Schritten verlängert. Hierbei darauf achten, dass die Konzentration weiterhin vorhanden ist, sonst früher abbrechen und in kleineren Übungsschritten voranschreiten. Die Übungsorte verändern, aber weiterhin ohne oder mit geringer Ablenkung üben.

Möglichst immer nur einen Faktor bei einer Übung (Übungseinheit) verändern (Strecke länger ODER nur die Zeit länger ODER nur die Ablenkung stärker).

Der Hund lernt nun an lockerer Leine an unterschiedlichen Orten zu gehen. *

9. Schritt: Folgen an lockerer Leine an unterschiedlichen Orten, mit verlängerten Abständen und verlängerter Übungszeit mit Zunahme der Schwierigkeit durch verschiedenste Ablenkungen

Die Schwierigkeit wird in kleinen Schritte erhöht, indem Ablenkungen eingebaut werden. Dies können Fahrräder, Kinder, Autos, Katzen, ... sein. Wichtig ist es mit einer Ablenkung immer auf einer Distanz zu beginnen, in der sie noch bewältigt werden kann und dann nach und nach den Abstand zur Ablenkung verringern.

Der Hund lernt nun an lockerer Leine an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichsten Ablenkungen mit dir zu gehen. *

10. Schritt: Veränderung der Belohnungsfolge

Es soll im letzten Schritt begonnen werden die Belohnung ein wenig abzubauen, bzw. zu variieren. Es soll nie ganz auf die Belohnung verzichtet werden. Ab und an soll sie auch später immer noch gegeben werden!

Das an lockerer Leine gehen ist natürlich nicht in einer oder zwei Woche zu erlernen, besonders nicht, wenn vorher die Leinenführigkeit methodisch anders, z.B. über den Leinenruck, eingeübt wurde.

Mit Ausdauer und Geduld wird auch dein Hund lernen an lockerer Leine neben dir zu gehen.

... und zwischendurch unbedingt Pausen einlegen!

Institut für Mensch-Hund-Kommunikation
- für ein besseres Verstehen

Gerd Köhler
Am Frankenhof 27
46514 Schermbeck
Fon 02853 – 95990
email: gerd@hundezeit.com
Internet: www.hundezeit.com

Dieser Text darf kopiert und weitergegeben werden, solange er nicht verändert wird und der Autor im Text genannt wird.

Einen Film zum Text findest du, wenn du bei youtube.com als Suchbegriff Gerd Köhler **eingibst.**